

Liebe Schonacherinnen und Schonacher,

der Bund und die Länder haben am Sonntagnachmittag ihre gemeinsame Linie für Maßnahmen im Kampf gegen die Ausbreitung des Corona-Virus weiter konkretisiert. Dabei wurde auf weitergehende Ausgangssperren bewusst verzichtet. Stattdessen erfolgte die Einigung auf ein umfangreiches Kontaktverbot.

In Baden-Württemberg ist bereits durch den Erlass zur Änderung der Corona-Verordnung vom 20. März 2020 eine weitest gehende Umsetzung eines solchen Kontaktverbotes umgesetzt.

Eine Verschärfung erfolgt in folgenden Punkten:

Der Aufenthalt im öffentlichen Raum ist nur alleine, mit einer weiteren nicht im Haushalt lebenden Person oder im Kreis der Angehörigen des eigenen Hausstands gestattet. Zu anderen Personen ist im öffentlichen Raum, wo immer möglich, ein Mindestabstand von 1,5 Metern einzuhalten.

Zudem ist inzwischen klar geregelt, welche Betriebe, Einzelhandelsbetriebe oder Gaststätten in Zukunft noch geöffnet haben dürfen und welche nicht. Ich verweise hier auf die beiliegende [Aufstellung](#).

Die Verbote und Gebote aus der Corona-Verordnung gelten gegenüber den jeweiligen Adressaten unmittelbar. Das heißt beispielsweise, die Betriebs- bzw. Nutzungsuntersagungen des § 4 Abs. 1 der Corona-Verordnung müssen nicht durch entsprechende Verfügungen der Ortspolizeibehörden bestätigt oder separat angeordnet werden. Für über die Regelung der Corona-Verordnung hinaus erforderliche (örtliche) Schutzmaßnahmen obliegt deren Veranlassung weiterhin den Ortspolizeibehörden in Form von Einzelfall- bzw. Allgemeinverfügungen.

Gleichzeitig möchte ich darauf hinweisen, dass die Ortspolizeibehörde zusammen mit dem Polizeivollzugsdienst für den Vollzug der Maßnahmen aus der Corona-Verordnung zuständig ist. Da hier zum Teil empfindliche Strafen im Raum stehen, appelliere und bitte ich alle, sich streng an die Vorgaben der Corona-Verordnung zu halten.

Liebe Schonacherinnen und Schonacher,

bitte nehmen Sie die Situation sehr ernst. Halten Sie sich an die vorgegebenen Regelungen und fahren Sie die sozialen Kontakte so weit als möglich zurück. Nur wenn wir alle in der Solidargemeinschaft zusammenhelfen und füreinander da sind, können wir die Verbreitung des Virus eindämmen. Jeder muss seinen Teil dazu beitragen und jeder ist gefordert.

Ich bin überzeugt, dass wir gemeinsam diese schwierige Situation meistern werden. Ich appelliere an Ihr Mitwirken und hoffe, dass sich alle an die entsprechenden Regeln halten. Wir tun dies nicht, um irgendjemand zu ärgern, sondern um möglichst unbeschadet durch diese schwierige Situation mit dem Corona-Virus zu kommen.

Bleiben Sie gesund!

Ihr

Jörg Frey
Bürgermeister